

Veranstaltung des Tages

Führungen an zwei Baustellen

Zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung bietet die Stadt Welzheim dieses Jahr zwei Baustellenführungen an. In Welzheim werden im fünften Sanierungsabschnitt aktuell insbesondere auch einige bemerkenswerte und das Stadtbild prägende private Häuser saniert. Zukunftsfähige Innenstädte brauchen nicht nur attraktive öffentliche Räume, sondern auch ausgebaut und zeitgemäß nutzbare Bauten, egal ob dies gastronomische, Einzelhandels-, Wohn- oder Büronutzungen betrifft.

Zwei dieser Beispiele können am kommenden Donnerstag ab 18 Uhr auch von innen besichtigt werden. Treffpunkt ist am ersten Objekt, der Rudersberger Straße 1, bekannt auch unter dem Namen „Stadtcafé“. Das Gebäude erstrahlt nach Fertigstellung der Fassadensanierung von außen seit wenigen Tagen wieder in neuem Glanz. Im Erdgeschoss laufen die Rückbaumaßnahmen.

Danach folgt ein Gang über die Innenstadt zur Bahnhofstraße 43. Das Wohn- und Geschäftshaus prägt aufgrund seiner Lage und Größe das Bahnquartier. Die Außensanierung ist in vollem Gange, die Wohnungen können teils im Rohbau besichtigt werden.

Die Stadtverwaltung freut sich auf viele Sanierungsinteressierte.

Weinprobe im Stegmaier-Heim

Alfdorf/Kaisersbach.

Der Arbeitskreis Männervesper der evangelischen Kirchengemeinde Hellershof lädt alle Männer am Freitag, 19. Mai, zu einem Abend mit Dekan i. R. Helmut Sorg ein. Der Abend beginnt um 19 Uhr im Hermann-Stegmaier-Heim, der Skihütte des Ski- und Wanderclubs. Helmut Sorg ist studierter Weinbauingenieur und war im Weinbau und in der Weinkontrolle tätig. Später wechselte er in den Pfarrdienst und war zuletzt in Bad Urach als Dekan. Neben seiner kirchlichen Tätigkeit pflegte er seinen eigenen Weinberg am Neckar. Im Ruhestand lebt er nun zusammen mit seiner Frau in Murrhardt. Zu Beginn des Abends spricht Helmut Sorg über die Bedeutung des Weines in der Bibel. Anschließend werden fünf Weine vorgestellt und gemeinsam verkostet. Dazu gibt es Brot, Käse und Wurst. Für die Deckung der Kosten wird eine Spende (Richtsatz sechs Euro) erbeten.

Kompakt

Ausflug der Frauen auf den Schönblick

Alfdorf-Hellershof.

Die evangelische Kirchengemeinde Hellershof lädt alle Frauen am kommenden Dienstag, 16. Mai, zum Ausflug auf den Schönblick in Schwäbisch Gmünd ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Kirche in Hellershof. Der Gemüse- und Blumenanbau auf dem Schönblick hat eine lange Tradition. Interessante Hintergrundinformationen gibt es bei einer Führung. Die Strecke ist auch für Frauen mit Rollator geeignet. Bänkchen laden zum Verweilen ein. Mit einem Abendessen auf dem Schönblick wird der Ausflug ausklingen. Kosten für den Ausflug mit Essen: zehn Euro.

8. Welzheimer Elfmeter-Cup

Anmeldung ab sofort möglich

Welzheim.

Am Freitag, 30. Juni, ab 18.30 Uhr ist es wieder so weit: Auf der Tannwiese wird wieder scharf geschossen. Der 8. Welzheimer Elfmeter-Cup wird wieder sowohl als Mixed- wie auch als Männerwettbewerb ausgetragen.

Die Teams bestehen maximal aus sechs oder - wenn der Torwart selbst als Schütze antritt - aus fünf Spielern. Die Spieleranzahl ist beim Mixed-Wettbewerb die gleiche, allerdings dürfen maximal zwei Männer mit an den Start gehen. Gespannt darf man sein, ob es in diesem Jahr gelingt, dem Titelverteidiger Team Sandland ein Bein zu stellen, haben doch die Sandländer dreimal hintereinander gewonnen. Titelverteidiger beim Mixed-Cup sind die Rasendabber aus Rudersberg. Mitmachen können alle - ob Freizeit-, Betriebs-, Stammtisch-, Nachbarschafts-, oder Familienteams. Die Startgebühr beträgt zehn Euro pro Team.

Anmeldungen sind ab sofort möglich auf der Homepage des FC Welzheim 06 (www.fc-welzheim.de) oder im Sportheim auf der Tannwiese.

Eine Treppe bietet Wärme und Schutz

Ein wichtiger Tag für die Janusz-Korczak-Schule: Ein Kunstwerk, das benutzt werden darf, wurde eingeweiht

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
RAINER STÜTZ

Welzheim.

„Wir von der Janusz-Korczak-Schule sind Glückspilze...“ Dieser Satz stand am Freitagvormittag zur Einweihung der Korczak-Treppe im Mittelpunkt. Die Mammut-Aufgabe ist geschafft und die Treppe steht nun stolz im Foyer der Welzheimer Schule und darf benutzt werden.

Gisela Bulant, die Leiterin der Janusz-Korczak-Schule, war diese Woche am Grab von Hans Martin Munz, ihrem Vorgänger. Er hatte - wie sie sagte - für den Schüleraustausch und die Namensgebung der Schule mit dem damaligen Kollegium den Samen gelegt. „Er hätte mit Sicherheit eine Freude an unserem Fest heute“, sagte Gisela Bulant.

In ihrer Festrede stellte sie die Verbindung zur Naturparkschule her. Einen Titel, den auch die Janusz-Korczak-Schule trägt. In Zeiten des Internets sei das Fühlen, das Be-„greifen“ von besonderer Bedeutung. „Wir finden in der Natur einen unbewerteten Lernort vor, der nicht von Leistungsbeurteilung geprägt ist, sondern motiviert und Interesse und Lernfreude weckt.“

Ziel ist, Janusz Korczak sichtbar zu machen

„Wie machen wir Janusz Korczak und seine Pädagogik an unserer Schule sichtbar?“ Diese Frage stellte sich schon am zehnten Jahrestag der Namensgebung. Die Kinder sollten im Vordergrund stehen, er im Hintergrund - begleitend und schützend. So entstand das erste Denkmal im Jahr 2004. Die schemenhaften Figuren waren von Tafeln umrahmt, auf denen besondere Gedanken Korczaks zu lesen waren.

Nach der Generalsanierung 2013 sollten die damaligen Ideen weiterentwickelt und das alte durch ein neues Denkmal ersetzt werden. Im Kontrast zu den glatten, einfarbigen Flächen sollte sich das Material abheben, freundlicher, erdiger, natürlicher sein: Das Holz des Mammutbaums sollte es sein. Der Baum, beeindruckend wie Korczak selbst. Aus den Holzscheiben entstand eine Sitztreppe, auf der die Schüler verweilen können. Zu Füßen Janusz Korczaks. Diesen zu erkennen, bedarf es der Fantasie. Beschützend bleibt er nach wie vor im Hintergrund.

Architekt Brinkmann hat das Team „Schule schön“ mitbegründet

Schüler und Lehrer fühlen sich als Glückspilze und begründen dies so: „Nicht jede Schule wird generalsaniert, und darüber hinaus behält auch nicht jeder Architekt zu

Ciepte powitanie

„Ciepte powitanie - Liebe Freunde aus Polen!“, begrüßte **Schulleiterin Gisela Bulant** die polnischen Gäste, die nun bereits zum 23. Mal nach Welzheim gekommen waren. Übersetzt heißt das „Herzlich willkommen“, und damit meinte Gisela Bulant alle, die zum Einweihungsfest kamen.



Im Rahmen einer Performance wurde die Korczak-Treppe im Foyer der Schule enthüllt.

Bild: Stütz

den Menschen im renovierten Gebäude Kontakt. Architekt Peter Brinkmann hat das Team „Schule schön“ mitbegründet, um an der Gestaltung des Foyers weiter mitwirken und beraten zu können.

„In dem frisch gestalteten Innenraum, geprägt von leichten Materialien und dünn-schichtigen Oberflächen, haben wir nun einen neuen Ort bestimmt für Janusz Korczak, einen Ort, der Wärme ausstrahlt, Nähe und Schutz!“, so Werklehrer Uwe Scheying und Architekt Peter Brinkmann bei der Präsentation des Projekts während der Einweihungsfeier.

Info

Am 12. März hatte die Korczak-Schule Premiereaufführung des Dokumentarfilms Traumfänger, ein Folgeprojekt, das aus Carmina erwuchs. Am 12. Mai war die Einweihung der Korczak-Treppe, und am 18. und 19. November bekommt die Schule für ihre Arbeit den Korczak-Preis überreicht, und zwar von der deutschen Korczak-Gesellschaft, die sich die Welzheimer Schule für den Ort ihres Jubiläums zum 40-jährigen Bestehen ausgewählt hat.

Pädagogik für „Benachteiligte“

„Der Weg, den ich zu meinem Ziel hin eingeschlagen habe, ist weder der kürzeste noch der bequemste, für mich jedoch ist er der beste, weil es mein eigener Weg ist.“ (**Zitat Janusz Korczak**)

Seit 1994 trägt die **Förderschule** in Welzheim den Namen Janusz-Korczak-Schule.

Seine Pädagogik, eine Pädagogik für „Benachteiligte“, hat tief beeindruckt und ist ein **Grundprinzip der schulischen Arbeit**.

In Kooperation mit einer kleinen Warschauer Schule finden seit 1996 regelmäßige **Schüleraustauschprogramme** statt. Der Aufenthalt in Warschau steht unter dem Leitthema „Auf den Spuren von Janusz Korczak“.

Die **Welzheimer Gäste** besuchen das jüdische Museum, den jüdischen Friedhof

mit dem Denkmal, das Waisenhaus und Dokumentationszentrum und das Ghetto-Denkmal.

Von dort gehen die Besucher zu Fuß zum Umschlagplatz. Eine Fahrt nach **Treblinka** schließt das Programm ab.

Diese Erinnerungsstätte beeindruckt die Schüler tief. Ein besonderes Ereignis war 2001 die Begegnung mit einer 93-jährigen **Zeitzeugin**. Sie hat aus ihrer Arbeit im Waisenhaus berichtet. Drei Jahre lang hat sie mit Janusz Korczak gemeinsam eine **Kindergruppe** betreut. Sie hat in ganz besonderen Worten über ihre persönlichen Erfahrungen mit Janusz Korczak berichtet.

Die Begegnungen mit Marta, die im **Waisenhaus** Dom Sierot Korczaks Nachlass verwaltet, sind gefüllt mit kleinen Anekdoten von Korczak und seiner Arbeit mit den Kindern.

Uffem Wald

Ballettvorstellung und warum Lachen so gesund ist

VON RAINER STÜTZ

Es ist eine Ankündigung der besonderen Art. Ein Schaufenster in der Welzheimer Wilhelmstraße ist mit Ballettkleidern dekoriert. Auf der Glasscheibe wird für zwei Vorstellungen der Ballettschule Sylvia Elbs geworben. „Im Spiegel der Träume - Ballett in drei Bildern.“ Vorstellungen sind am Samstag, 27. Mai, und am Sonntag, 28. Mai, jeweils um 15 Uhr in der Staufenhalle in Plüderhausen. Einlass ist ab 14 Uhr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Kartenreservierungen sind jetzt schon möglich unter der Telefonnummer 0 71 82/5 55. Die Eintrittspreise liegen zwischen zehn und 14 Euro.



Frühling in der zweiten Hälfte des Monats Mais durchsetzt, ist groß. Bisher wurden die Menschen vom Wonnemonat nicht sehr verwöhnt.

In diesem Zusammenhang fällt der Blick auf den Murrhardter Kulturkalender 2017. Was die Nachbarstadt - nicht viel größer als Welzheim - zu bieten hat, ist enorm. Das reicht vom Schwäbischen Folkrock übers Seenachtskonzert bis zum Tourneetheater. Bei der Internationalen Klavierakademie wird auf höchstem Niveau musiziert. Vom 19. bis 23. Juli gibt es im Stadtgarten in Murrhardt einen Sommerpalast mit zahlreichen Veranstaltungen von der Kinder-Oper bis zum Varieté. Lust bekommen? Weitere Infos unter www.murrhardt.de.

Das andere Heftchen, das auf dem Schreibtisch landet, ist der Frühlingsskatalog „The British Shop“. Gießkanne, Sommer-Pyjama, Traveller-Hemd, Leinenweste und Country-Pullover. Alles „very british“. Doch soll man noch etwas von der Insel bestellen? Dank Brexit steht der Austritt aus der Europäischen Union bevor.

Es ist doch irgendwie zum Lachen. Die Briten haben sich in Europa noch nie richtig wohlgefühlt. Doch der Austritt soll ziemlich teuer werden. Da wird den Briten

das Lachen bald vergehen. Dabei ist Lachen so gesund. Am 7. Mai war der 19. Weltlachtage. In vielen Städten Deutschlands gibt es inzwischen Lachclubs, die zum Lachyoga einladen. Dass Lachen viele positive Wirkungen für Körper, Geist und Seele hat, ist inzwischen sogar wissenschaft-

lich bewiesen. Muskeln werden aktiviert, das Immunsystem gestärkt, das Herz-Kreislauf-System gefördert. Lachen lindert Schmerzen, reduziert allergische Reaktionen und baut sogar Stresshormone ab. Deshalb: Auch dann lachen, wenn es einem nicht danach zumute ist.



Originelle Werbung für eine Ballettvorstellung in der Wilhelmstraße.

Bild: Stütz